



A E O N O Z

a film by Heinz Kasper

AEON OZ, ein wunderschöner Film über den Sinn des Lebens und die transformative Kraft der Metamorphose im meditativen Fluß der Zeit. Visuelle Poesie, beeindruckende Bilder, außergewöhnliche Musik, gewaltige Landschaften und eine Protagonistin, die sich im Tanz des Lebens, wie eine Welle Energie durch die transparente Luft bewegt. Aeon Oz, ein komplexes meditatives Gesamtkunstwerk und eine Hymne an den Augenblick.

Aeon oder auch Äon bezeichnet im allgemeinen das Zeitalter. Oz bedeutet im Hebräischen „Stärke“ oder „Kraft“. Im Titel wird der Begriff jedoch metaphorisch mit „Erleuchtung“ oder „strahlender Stärke“ in Verbindung gebracht, und bezieht sich auf eine gegenwärtige Morgendämmerung eines neues Zeitalters..

EIN RITUAL DER HEILUNG – EINE MYSTISCHE REISE – EIN TANZ DER BEFREIUNG JENSEITS ALLER GRENZEN

Durch die Erfahrung der BetrachterInnen gedeiht die Fähigkeit zu Staunen und die Bereitschaft, sich zu öffnen für eine Aura der Mystik. Aeon Oz funktioniert wie ein Netz: irgendwo gibt es einen Berührungspunkt und alles beginnt mitzuschwingen.

Eine Welt wie du sie noch nie zuvor erlebt hast. Eine Protagonistin beseelt von weiblicher Schöpferkraft, durchtanzt, beflügelt von magischer Musik, lichtdurchflutete Naturwunder. Ein filmisches Erlebnis, das die Grenzen von Zeit und Raum sprengt. Ein Brückenschlag in ein neues Zeitalter und eine Rückverbindung mit der Natur.

AEON OZ

Natur ist unser Körper, Andacht ist unser Geist, und Tanz ist unsere Seele.



Aeon Oz ist die Geschichte einer mystischen Reise. 12 Pfade werden durchlebt. Der Weg auf diesen Pfaden liegt weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft, sondern im Jetzt. Es ist eine Entdeckungsreise zu den Ursprüngen der Erkenntnis und dem Wunsch, sich im stetigen Fluss der Zeit zu transformieren. Aeon Oz ist die Offenbarung, dass die Welt mit ihrem Kreislauf aus Geburt und Tod nicht wirklich unsere wahre Heimat ist. Verfilmt wurde dieses Mysterium aus Bildern, Licht, Klang und Bewegung in Indien, Nepal, Kolumbien und Österreich.

Die Choreographie, die auf vielen Kontinenten spielt, entzieht sich der Beredsamkeit einer klassischen Erzählung zugunsten des meditativen Wunders eines großen Jetzt. Im Handlungsbogen wird der assoziative Fluss der Bilder eingerahmt: vom rituellen Feuertanz zu Beginn der Reise der Heldin, die am Ende in eine Gemeinschaft zurückkehrt.

Im Zentrum die Protagonistin, wie sie Bild für Bild eintaucht in wundersame Orte, teils von Menschenhand geschaffen, teils fast unberührte Natur. Mit ihnen verschmelzend wird sie durch den Tanz und die Meditation das Geschenk der Elemente empfangen dürfen.

Die Episoden des Films finden ihre Entsprechungen im Aeon Oz Mantra und dessen Meditationen, basieren aber auch auf den archetypischen und kathartischen Elementen sinnlicher Seins-Entfaltung.

Ein strahlend mystisches Sammelsurium für alle Sinne. Zum Hören, Sehen, Spüren und Sein.

Technische Details

Original Titel: Aeon Oz

Produktionsländer: Österreich, Kolumbien, Indien, Nepal, Deutschland und Frankreich

Sprache: Kein Dialog (Animation in Sanskrit) - Veröffentlichung: 2023 · Format 4K · Dolby 5.1 · Länge: 63 Minuten

Ein zentrales Prinzip des Films:

Er wurde ausschließlich bei natürlichem Tageslicht gedreht, ohne den Einsatz künstlicher Beleuchtung.



Cast

HEINZ KASPER - Autor, Regisseur, Produzent · JUANA DEL MAR JIMÉNES INFANTE - Performance, Choreographie und Co-Produzentin · ANDRÉS ARIZMENDY BENAVIDES - Schnitt, Kamera und Co-Produzent · MATTEO HAITZMANN - Komponist Episode 1 - 12 · ALI N. ASKIN- Komponist Prolog and Epilog · THOMAS PÖTZ - Sound Design · HAIM YAFIM BARBALAT - Kameramann · PARASHER BARUAH - Kameramann · JUANA CAMILA MUÑOZ - Schnittassistentin · MIDO KAWAMURA - Kostümbildnerin Episode 1 - 12 · PAOLA ANDREA OÑA OVEJERO - Kostümbildnerin Prolog und Epilog · ADRIAAN LOKMAN - Animation · STEFAN MATLIK - Animation, Titledesign, Nachspann · JORGE ROMAN HERRERA - Farbkorrektur · Musikerinnen: CORINNA GUTHMANN (Violine), SWANTJE TESSMANN (Viola) and LEA TESSMANN (Violoncello).



Statement und Anmerkung von Heinz Kasper (Produzent, Autor und Regisseur)

Aeon Oz verstehe ich als ein Gesamtkunstwerk. Zeitgenössischer Tanz, Performance, bildende Kunst, Kammermusik und Fragmente der Metaphysik finden in diesem Experimentalfilm zueinander. Es entsteht eine Synthese aus Bewegungsabläufen, Klang- und Lichtbildern, in der jede einzelne Komponente eine tragende Rolle übernimmt: sei es die aufgehende Sonne, getanzte Emotionen oder subtile Klangfarben. Archetypen und Rituale werden in die Sprache der Kunst übersetzt, gespiegelt, variiert, wiederholt und überarbeitet. Dabei verändern sich die Wahrnehmungsebenen ständig und entwickeln sich weiter.

Wenn wir eine Inszenierung, eine Aufführung oder ein Konzert erleben, erreichen wir manchmal einen Zustand, der sich mit Worten nicht vollständig beschreiben lässt. Es scheint, als gäbe es neben den bekannten fünf Sinnen weitere Ebenen der Wahrnehmung.

In der klassischen indischen Ästhetik wird jener Zustand von Freude und Erfüllung, der sich beim Genuss eines gelungenen Kunstwerks bei der Betrachterin oder dem Betrachter einstellt, als *Rasa* bezeichnet. Die *Rasa*-Theorie ist eine Ästhetik, die auf der Logik der Gefühle basiert. Ihr zentrales Prinzip ist die Auslösung einer bestimmten Stimmung im Publikum. Das Hervorrufen von Gefühlen ist jedoch nicht nur das Ziel der ästhetischen Bemühung, sondern auch der Schlüssel zur strukturellen Integrität eines Werkes. Die Theorie bezieht sich gleichermaßen auf die künstlerische Seite der Produktion wie auf die ästhetische Seite der Rezeption.

Rasa beschreibt auch die kreative Erfahrung des Künstlers oder der Künstlerin. Die in der Theorie beschriebenen dramatischen Mittel beruhen auf einer Semiotik des Gefühlsausdrucks, denn die Emotionen oder psychisch-physischen Zustände einer Bühnenfigur lassen sich nicht direkt vermitteln, sondern nur durch Gesten, Worte und Bewegungen. Eine Aufführung ist dann gelungen, wenn Ausführende und Publikum am Ende denselben emotionalen Raum teilen. *Rasa* ist die Essenz der Gesamtheit aller Qualitäten, die ein Gedicht, eine Theater- oder Filmaufführung auszeichnen.

Die Aufgabe der an einer solchen Inszenierung beteiligten Künstlerinnen und Künstler ist es nicht, ihre persönlichen Gefühle direkt auszudrücken. Vielmehr müssen sie in der Lage sein, Emotionen durch die Schaffung von Bildern, Figuren, Handlung und anderen Elementen zu objektivieren. Durch einen Prozess der „Transpersonalisierung“ – das heißt der Objektivierung und Universalisierung – werden sowohl die Kunstschaffenden als auch die Zuschauerinnen und Zuschauer aus ihren privaten Alltagserfahrungen herausgehoben und machen eine kollektive, menschliche Erfahrung.

Genau darauf zielt diese filmische Inszenierung ab. Das Ziel ist es, dem Publikum das Wesen dieses Mysterienspiels auf körperlicher und intellektueller Ebene erfahrbar zu machen. Der Film soll eine Verbindung schaffen, die über eine oberflächliche Kommunikation hinausgeht und in die Tiefen des Unterbewusstseins vordringt. *Aeon Oz* will das Publikum verzaubern, es in ein kindliches Staunen versetzen und ihm ein Gefühl von Mystik und Magie vermitteln.

Intention

Normalerweise nehmen wir unsere Welt und unsere Art zu leben als vollkommen wahr hin, weil es nichts anderes gibt, das wir wahrnehmen könnten. Doch in einer Welt voller Reizüberflutung sehen wir meist nur die Oberflächen – Oberflächen voller Normen, Regeln, Vorschriften, Kopien von Kopien. Es scheint kaum eine Fähigkeit zu geben, darüber hinauszusehen und zu erkennen, dass wir uns in einer künstlichen Umgebung eingeschlossen haben, die die ursprüngliche Natur auf bemerkenswerte Weise ersetzt hat. Wir leben nicht mehr mit der Natur, sondern haben sie uns untertan gemacht.

Aeon Oz möchte das größere Bild dahinter zeichnen, einen Schritt zurücktreten und einen ganzheitlichen Blick ermöglichen. Der Film will die Betrachterin oder den Betrachter nicht mit vordefinierten Bedeutungen konfrontieren, sondern eine echte Begegnung ermöglichen.



Statement von Juana del Mar Jiménez

(Protagonistin und Choreografin)

Bei der Komposition und Choreografie der Bewegungen geht es mir um die Ausarbeitung und Erforschung der fundamental weiblichen und sakralen Anteile in mir. Ich beobachte, wie alte Erinnerungen und Muster sich in meinem Körper festsetzen, von ihm Besitz ergreifen und sich durch den Tanz ausdrücken. Dabei steht nicht die Darstellung im Vordergrund, sondern der körperliche Ausdruck meiner eigenen Erfahrungen – und zugleich die des kollektiven Unterbewusstseins.

Gemeinsam erschaffen wir ein Ritual: Musik, Licht und Tanz schwingen miteinander, kein Element ist wichtiger als das andere. Sie existieren gleichwertig. Wir sind lediglich Kanäle, durch die dies geschehen kann. Als Tänzerin entdecke und spüre ich Dinge, die ich zunächst nicht rational begreifen kann, die jedoch allmählich durch die Stimulation meiner Sinne klar werden. Ab diesem Punkt verliere ich mich in der Interpretation und reflektiere die ständige Veränderung – meine eigene Transformation durch die zwölf Meditationen von *Aeon Oz*.

Statement von Andrés Arizmendy

(Kameramann und Editor)

Der Bearbeitungsprozess basiert auf der ständigen Suche nach möglichen Allianzen zwischen Rhythmus, Ton, Atmosphäre und Harmonie – jenen Dimensionen, die durch Bewegung, Tanz, Musik, Licht und Landschaft geprägt werden. Meine Hauptidee ist es, mit meiner Arbeit einen eigenen Begriff einer spirituellen Reise zu formulieren, der die Betrachterinnen und Betrachter begleitet.

Statement von Matteo Haitzmann

(Komponist und Musiker)

Der Grundgedanke hinter den zwölf Liedern, den zwölf Meditationen, beruht auf drei Prinzipien: Intimität, Repetition und Unendlichkeit. Repetition führt letztlich zur Unendlichkeit – gewissermaßen zu einer Aufhebung der Endlichkeit, die wir jedoch weder vollständig verstehen noch rational nachvollziehen können.

Ein weiteres Anliegen meinerseits ist es, eine Verbindung und Verschmelzung zwischen zeitgenössischer Performance-Kunst und der Tradition der Alten Musik herzustellen. Die Komposition ist für ein Streichtrio konzipiert, das sich intensiv mit der Phrasierung von Alter bzw. Barocker Musik auseinandersetzen soll und zugleich den Mut hat, neue Klänge zu erforschen – jedoch ohne in ein reines Crossover abzugleiten.

Dabei wird bewusst Freiraum gelassen, um improvisatorische Freiheit zu ermöglichen. Diese Freiheit soll den Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit geben, unmittelbar und intuitiv aufeinander zu reagieren.

Stimmung: 415 Hz

Statement von Mido Kawamura (Kostüm)

Die Qualitäten von Luft, Feuer, Wasser und Erde bilden die Ausgangspunkte für die Realisation. Ich deute diese Elemente jedoch auf assoziative und intuitive Weise. Besonders wichtig ist es mir, unterschiedliche energetische Qualitäten zu erforschen und herauszuarbeiten, um sie im Raum sichtbar zu machen.

Das Kostüm interagiert mit seiner Umgebung, tritt in die Landschaft ein und wieder aus ihr heraus. In Bewegung durch und mit der Tänzerin verstehe ich das Kostüm als Mittler zwischen Mensch und Umwelt – als Schutz und zugleich als Ausdruck. Es gibt eine Bandbreite von Kostümen, die sich durch die Meditationen hindurch wandeln und verändern können und so im Fluss der Bilder mitfließen.

Statement von Parasher Baruah

(Kameramann)

Aeon Oz fordert mich heraus, die Grenzen meines Handwerks als Filmemacher zu erweitern, und gibt mir die Möglichkeit, eine neue Art des Geschichtenerzählens zu finden, um die vielen Tänze, Meditationen, Landschaften, die Musik und die Bilder miteinander zu verbinden.

Aeon Oz ist mehr als ein konventionelles Kinoerlebnis. Ich sehe es als Kunstwerk, und in diesem Sinne ist der Umfang dessen, was *Aeon Oz* formen wird, grenzenlos – ebenso wie die Art und Weise seiner Umsetzung.

Vorgeschichte:

Im Jahr 2016 begann ich, an der Idee von *Aeon Oz* zu arbeiten. Eine kleine, dreischiffige romanische Basilika in Rumänien diente als Inspiration für den ersten kreativen Impuls. Ursprünglich hatte ich die Idee, den gesamten Innen- und Außenraum mit Licht zu inszenieren, um das Verborgene und Mystische zu beleuchten. Doch während meiner Reisen wuchs in mir der Wunsch nach etwas Größerem, das meine künstlerischen Ansätze und Auseinandersetzungen miteinander vereinen würde.

Mit Juana Del Mar Jimenez Infante und Matteo Haitzmann an meiner Seite entstand die Performance *Aeon Oz*, eine Inszenierung aus Tanz, Musik und Lichträumen, die 2018 in der Basilika in Michelsberg (Cisnadiora) in Siebenbürgen, Rumänien, ihre Uraufführung feierte. Mit dieser Performance war der Grundstein für das Filmprojekt gelegt.

Zu diesem Zeitpunkt war *Aeon Oz* noch nicht als filmisches Werk geplant. Meine Leidenschaft für Filme wie *Koyaanisqatsi* von Godfrey Reggio, die mich seit den 1980er Jahren fasziniert, beeinflusste jedoch maßgeblich die Entscheidung. Schon während der Probenzeit reifte der Entschluss, *Aeon Oz* filmisch umzusetzen. Im Sommer und Herbst 2018 begann ich schließlich, die Performance für die Filmadaption zu adaptieren.





Key Visuals und Szenenbilder (von links oben bis rechts unten): Arcanum 1 - die Weiten der Wüste in Rajasthan • Arcanum 3 - der Gadisar-Tempel und See in Jaisalmer • Arcanum 8 - die spirituelle Atmosphäre von Pashupatinath bei Kathmandu in Nepal • Arcanum 5 - der majestätische Tungabhadra-Fluss bei Hampi • Arcanum 9 - die historische Kulisse von Bhaktapur in Nepal • Arcanum 4 - der Machhapuchchhre im Annapurna-Massiv im Zentrum Nepals • Arcanum 10 - die glitzernden Salinen von Manaure in La Guajira, Kolumbien • Arcanum 11 - der Aussichtspunkt Las Juntas am Zusammenfluss der Flüsse Chicamocha und Suárez in Santander, Kolumbien • Epilog, die eindrucksvolle Wüstenlandschaft Desierto de la Candelaria bei Villa de Leyva, Boyacá, Kolumbien;

Filmbesprechung des kolumbianischen Schriftstellers Juan Carlos Torres 2023

Mehr als nur ein Film: AEON OZ des österreichischen Künstlers Heinz Kasper, gedreht in Indien, Nepal und Kolumbien, ist ein visuelles Gedicht; eine meditative Erfahrung durch Landschaft, Tanz und Musik; ein Kunstwerk, das die Seele anspricht – nicht den Intellekt – seines Publikums. Es ist ein beeindruckender, fast hypnotischer Film, von dem man kaum den Blick abwenden kann, während die Sinneseindrücke einen mit einem Gefühl der Präsenz durchfluten. Ich glaube, dass dieses Wort – Präsenz – der Schlüssel zum Verständnis dieser unklassifizierbaren Produktion ist. Während man ihn schaut, schaltet sich der Verstand ab und hört auf, einer Handlung zu folgen, die nicht existiert. Stattdessen verbindet sich die Seele und nimmt ein kontinuierliches Jetzt wahr – ein Hier und Jetzt, das keine Gedanken erfordert, sondern nur Empfindungen. Seit dem legendären Koyaanisqatsi hatte ich nicht mehr das bereichernde Erlebnis, die Vernunft beiseite zu lassen, um einen Film ausschließlich mit dem Herzen zu genießen. AEON OZ ist eine Feier des Lebens und der Existenz auf diesem Planeten, die es verdient, immer wieder angeschaut zu werden.

Forum uncut.at

INSPIRATION UND AUFFORDERUNG

Sehr schöner und inspirierender Film, in meinen Augen ein Gesamtkunstwerk. Hat mich auf vielen Ebenen angesprochen. *Nartura 30.10.2024*

Rezension März 2024 – Indien: Synchronicity in Auroville. Nathalie Babouraj (DocLaLuna MD und Unternehmerin)

Ich hatte nicht geplant, diese Kreation während meines Aufenthalts in Indien anzusehen. Ich war aus familiären Gründen dort. Doch zufällig traf ich Heinz Kasper, den Regisseur des Films, der mir den Teaser zeigte. Innerhalb von zwei Minuten wusste ich, dass es sich um eine Synchronizität handelte. Ich musste bei der Vorführung des Films dabei sein.

Alle Themen, an denen ich in den letzten 20 Jahren gearbeitet habe, waren darin enthalten. Als Tänzerin berühren mich Kunst, Natur, Erde, Schönheit, Licht, Schwingung, Einheit und Heilung – die perfekten Zutaten für diese Reise. Während des gesamten Films fühlte ich mich eingeladen, mit der Protagonistin zu tanzen.

Als Umweltaktivistin spüre ich, dass dieses Meisterwerk unbedingt in Schulen, Organisationen und Krankenhäusern gezeigt werden sollte, um mit der Intelligenz des Herzens zu verbinden. Die Welt braucht mehr solcher Werke.

Stimme aus dem Publikum, Barbara W.

"Der Film AEON OZ wirkte auf mich sehr inspirierend und hat mich auf verschiedenen Ebenen angesprochen. Ich wurde auf eine Reise mitgenommen und erlebte Bild, Licht, Musik, Bewegung tatsächlich mit allen Sinnen. Er verbreitet eine feine, positive und zuversichtliche Stimmung und ist für mich wahrlich ein Gesamtkunstwerk. Danke!"

Forum uncut.at

BILDGEWALTIGES SPIRITUELLES MANIFEST

Eine bewegende und bewegte Tanzreise von der Geburt bis zum Tod durch ästhetische Landschaften, begleitet von einem sehr gelungenen Soundtrack. *Trashflegel 16.11.2024*

WORAN WIR WACHSEN

"We are here to grow" – so lautet die erste Zeile eines zwölfteiligen Mantras des österreichischen Filmemachers und Lichtkünstlers Heinz Kasper. Das Mantra ist Ausgangspunkt, Leitidee und Endpunkt eines Arkanums, einer geheimnisvollen Reise, auf die uns der Filmemacher in seinem Kunstfilm „Aeon Oz“ mitnimmt. Schauplatz: die Welt, das Leben - und nicht zuletzt unser Innerstes, das verzaubert wird: mittels Musik; mittels unglaublicher Landschaftsaufnahmen aus Nepal, Indien, Kolumbien und Österreich – in Wüsten, vor schneebedeckten Bergen, in buddhistischen Tempelanlagen, an einem Fluss; und durch eine Tänzerin, die darin eintaucht, mit den Landschaften, dem Licht, den Schauplätzen verschmilzt. In einem aufwändig gestalteten, kleinen Kompendium, das Heinz Kasper als Begleitbuch zum Film verfasst hat, können wir das ganze Mantra nachlesen, noch einmal in Bilder aus dem Film versinken - den Zauber im wahrsten Wortsinn „nachblättern“. „This is the right place“ heißt es in der zweiten Zeile des Mantras. „Aeon Oz“ ist der richtige Platz – um durch Schönheit und Ästhetik zu wachsen. Die große Leinwand schafft ein Erlebnis, das man nicht mehr vergisst. *MichaelT 8.11.2024*

AEON OZ, das filmische Konzept - 63 Minuten voller Energie und Freude, die uns alle miteinander verbinden.

Kernaussage, Quintessenz

Wo immer wir das Leben ergründen wollen, finden wir als dessen treibende Kraft das Licht. Nach dem Weltbild der Physik ist das gesamte Universum ein strahlendes Meer aus Licht. *Aeon Oz* steht für das Unbekannte, das Mysterium. Je mehr ich erkenne, dass ich nichts weiß, desto näher komme ich meinem wahren Selbst.

Inhalt, Handlung, Thema

Aeon Oz ist ein Fluss aus Bildnissen, der in der Ewigkeit mündet. Dazwischen liegen Raum und Zeit. Kapitel für Kapitel tanzt die Protagonistin den Tanz des Lebens und offenbart uns – basierend auf dem Häusersystem des Tierkreises, der Zahlen-, Wort-, Klang- und Farbenmystik der Kabbala sowie dem *Aeon Oz* Mantra – einen Kreislauf aus Tod und Wiedergeburt. Nichts bleibt, wie es ist.

Die Protagonistin

Eine Lilith, eine Maria Magdalena, eine Astarte, die himmlische Mutter – die Tänzerin als freies Individuum, Repräsentantin der weiblichen Seite Gottes. „Ich bin alles, was war, was ist und was jemals sein wird.“ Ihr Wesen verkörpert uneingeschränkte Unabhängigkeit. Sie ist in Kontakt mit ihrer Intuition, ihrer inneren Stimme und ihrer Verbindung zum inneren Führer und Heiler. Sie steht für innere Balance, Harmonie und die Wiederentdeckung verborgener weiblicher Kräfte.

Aufbau, Szenenfolge, Dramaturgie

Der Prolog dient als Initiation und enthält ein partizipatives Moment. Der Hauptteil besteht aus 12 Kapiteln, einem Arrangement aus verschiedenen Ebenen – Klangbilder, Tanzszenen, Landschafts- und Kulturkulissen. Diese greifen ineinander, wirken aber auch individuell, um Gefühlszustände hervorzurufen. Nichts ist vorhersehbar. Von Beginn an werden die Zuschauer mit intensiven Sinneseindrücken konfrontiert. Im Puls der Erzählung, mit einem Auf und Ab von Dynamik und Vielfalt, durchlaufen sie Entwicklungsphasen, die schließlich in einer Art Leere, im Nichts – im Ozean – enden. Dort wird das Mantra rezitiert. Der Epilog bildet einen Tanz als gemeinschaftliches Erlebnis, das den Film abschließt.

Gesamtkomposition und Bildgestaltung

Die Komposition und Bildgestaltung beruhen auf einer ständigen Suche nach Allianzen zwischen Atmosphäre, Rhythmus, Klang und Harmonie. Das Mysterienspiel wird mit der Szenerie, den Landschaften und der Musik zu einer Einheit verschmolzen. Die Frequenz der Schnittfolgen und Überblendungen passt sich den Themen der jeweiligen Episoden an. *Aeon Oz* fordert dazu auf, neue Sichtweisen zu entwickeln und eine neue visuelle Sprache des Geschichtenerzählens zu entdecken. Es ist mehr als ein konventionelles Kinoerlebnis – am Ende soll alles miteinander in Berührung gekommen sein.

Musikästhetik

Intimität, Repetition und Unendlichkeit. Wiederholungen drücken die ewigen Kreisläufe aus und führen zugleich in eine grenzenlose Dimension.

Grafische Bearbeitung, Animation

Titelanimation, Linienanimationen als energetische Ebene zwischen den Quadranten, Mantra-Animation in Sanskrit, Englisch, Deutsch und Spanisch sowie der Nachspann. Zusätzlich ein Colorgrading, das sich an der Landschaft, den Kostümen und dem Licht orientiert.

Jeder Mensch, jedes Wesen befindet sich auf einer Reise. Aeon Oz wählt dieses Thema, diesen Fluß der Zeit mit all seinen Etappen. Der Episodenfilm verknüpft 12 Archetypen basierend auf dem Tierkreis und einem Mantra.. *Aeon Oz* abstrahiert diese Zusammenhänge und läßt eine Protagonistin kathartisch diesen rituellen Weg durchtanzen.



DAS AEON OZ MANTRA

**We are here to grow
This is the right place
To unfold and express ourselves
For the joy of living
For loving and playing
With all our responsibility
In harmony with all beings
With deep faith
With spiritual conviction
Respecting the universal principals and laws
No borders, just freedom
Ready for transformation and unity**



**"Aeon Oz – Grenzenloser Wandel,
der die Seele berührt."**



Aeon Oz öffnet Welten, verändert Perspektiven, verwandelt Dasein. Es geht um ein Versinken, Einkehren, Fortschreiten. Die Rätsel unseres eigenen Lebens begegnen uns immer wieder in *Aeon Oz*. Es sind die bewegenden Aufnahmen von Landschaften, Kulturen und Menschen, die uns mit wiederkehrenden Fragen, Mustern und Sehnsüchten konfrontieren.



Hinter den Kulissen





A FILM BY HEINZ KASPER

AEONÓZ

A MYSTICAL JOURNEY

A DANCE OF LIBERATION

BEYOND ALL LIMITS

A FILM BY HEINZ KASPER · PERFORMED AND CHOREOGRAPHED BY JUANA DEL MAR JIMÉNEZ INFANTE
PHOTOGRAPHED AND EDITED BY ANDRÉS ARIZMENDY BENAVIDES · JUNIOR EDITOR JUANA CAMILA MUÑOZ
ORIGINAL MUSIC BY MATTEO HAITZMANN AND ALI N. ASKIN · SOUNDDESIGN THOMAS PÖLZ
MUSIC PERFORMED BY CORINNA GÜTHMANN · SWANTJE TESSMANN · LEA TESSMANN
CAMERA HAIM YAFIM BARBALAT AND PARASHER BARUAH · COLOR GRADING JORGE ROMAN HERRERA
COSTUME BY MIDO KAWAMURA AND PAULINA OÑA
ANIMATION ADRIAAN LOKMAN AND STEFAN MATLIK · ASSISTANT AND BEST GIRL FRANZI GERTH



skyandearthcooperation
UNLIMITED PRODUCTION

